

Protokoll der Sitzung des Kulturbeirates vom 14.07.2022, 18.00 - 19.30 Uhr

Anwesende:

Sitzungsleitung: Korbinian Grabmeier

Kulturreferent: Jürgen K. Enninger

Protokoll: Elke Seidel

Stimmberechtigte Mitglieder: Melanie Lucas-Satzger, Prof. Carolin Jörg, Lisa Seifert, Alexander Ratschinskij, Susi Weber

Entschuldigt: André Bückler, Prof. Kaufhold, Burak Küçük, Dr. Karl B. Murr, Josef Stzregowski

Gäste aus den Fraktionen: Friedrich Baur (AfD)

Tagesordnungspunkte:

Die Sitzung fand im Anschluss an eine Führung durch die Dominikanerkirche statt.

I. Museumsentwicklung: Dominikanerkirche und Römisches Erbe

II. Theatersanierung

1. Stadtratsbeschluss vom 23. Juni

2. Initiative „Theaterviertel jetzt!“

III. Kultur und Urbanität (u. a. Bericht über Gespräch mit Ordnungsreferent F. Pintsch, K. Grabmeier/S. Weber)

IV. Kultur und Corona: Ausblick auf den Herbst/Winter

V. Bericht zum Kulturausschuss (J. K. Enninger)

VI. Sonstiges (u. a. Hinweis auf Kulturprogramm zur Kanu-WM, Rahmenprogramm Friedensfest, Water & Sound, Jazzsommer)

Zu Punkt I. Museumsentwicklung: Dominikanerkirche und Römisches Erbe

Sachstand der Recherche der AG Museumsentwicklung :

- Die Dominikanerkirche ist als alleiniger Ort für das Museum ist ungeeignet, insbesondere weil der Boden nicht die erforderliche Tragfähigkeit zur Ausstellung schwerer Objekte mitbringt.
- Die Kirche muss zunächst baulich extrem ertüchtigt werden.
- Zusätzlich ist der Neubau eines Gebäudekomplexes angedacht.
- Die befragten Experten haben diese Konstellation favorisiert.

Sachstand des Kulturreferenten J.K. Enninger:

- Laut Beschlusslage soll am Predigerberg ein Museumskomplex entstehen: Zuerst wird die Dominikanerkirche ertüchtigt, dann werde die Objekte aus dem Römerlager dorthin ausquartiert, um die Ausstellung in der Toskanischen Säulenhalle zu aktualisieren. Damit gäbe es in der Dominikanerkirche eine temporäre Ausstellung als Erinnerungsbrücke in Hinblick auf das zukünftige Museum.
- Wegen der gemeinsamen Nutzung des Geländes zusammen mit der angrenzenden Schule kommt das Thema in einen gemeinsamen Bildungs- und Kulturausschuss zur Ermittlung der Bedarfe und als Basis für eine weitere Planung.
- Es gibt bereits ein kleines Konzeptpapier für Fördergeber, die Funde nehmen wegen der wachsenden Bautätigkeit zu.
- Die Digitalisierung des Römischen Erbes im Stadtraum soll mit mehreren angefragten Firmen weiterentwickelt werden. Dabei geht um die Visualisierung der Römischen Mauer, der Markthalle, der Funde am Pfannenstil, des Grabsteins in Oberhausen und des Siegesaltars mit digitaler Umsetzung. Wettbewerbs- und spielerische Aspekte sollen eingebaut werden.
- Die Ergebnisse des Museumsentwicklungsplan sollen weiterverfolgt werden.

Anmerkungen des Beirats:

- Eine temporäre Ausstellung könnte enttäuschend sein, weil es an die Vergangenheit anknüpft und falsche Erwartungen erweckt.
- J.K. Enninger: Auch der große Sanierungsbedarf der Dominikanerkirche kann nur durch die Dynamik der Präsentation des Römischen Erbes Nachdruck bekommen. Mit weiteren Schritten ist erst nach der Theatersanierung zu rechnen.
- Zur architektonischen Weiterentwicklung von Schule und Kirche gab es bereits einen Ideenwettbewerb an der Hochschule Augsburg.

Zu Punkt II. Theatersanierung

1. Stadtratsbeschluss vom 23. Juni: Der Bauteil 2 wurde mit großer Mehrheit beschlossen. Staatstheater und Baureferat haben eine Kostendeckelung erarbeitet, die unter dem Niveau der Kostensteigerung von 10% liegt, d.h. 320 statt 340 Millionen. Die Ausschreibungen werden durch den Bauausschuss kontrolliert und können bei Kostenexplosionen jederzeit gestoppt werden. Stadtplanerische Aspekte für das Theaterviertel wurden aufgenommen und sollen weiterverfolgt werden.

2. Initiative „Theaterviertel jetzt!“: Der Kulturbeirat hat diese Petition kollektiv unterschrieben. Die Petition beinhaltet auch den Wunsch, dass der Fuggerboulevard weitergedacht wird und die Bespielungsoptionen der Freien Szene für die Räumlichkeiten des Bauteils 2 weiter eingefordert werden. Zu dieser Thematik gibt es weitere Termine:

- 18.7., 20.00 Uhr Ständige Konferenz – Sitzung zur Klärung von kritischen Fragen auch zu fiskalischen Aspekten der Theatersanierung – *wurde verschoben*
- 21.7., 19.00 Uhr Grundsteinlegung für das neue Theaterviertel mit Rundgang
- Theaterviertelfest im Herbst

Zu Punkt III. Kultur und Urbanität (u. a. Bericht über Gespräch mit Ordnungsreferent F. Pintsch und K. Grabmeier/S. Weber)

Schließung des Biergartens im Antonsviertel

Hier ist eine tragbare Lösung für die Anwohnenden und den Gastronomen in Sicht

Lärmemissionen im Gaswerk

Die Zuständigkeit liegt im Umweltreferat. Es wird gefordert, dass alle Veranstaltenden (Kunstwerk, SaK etc.), deren Veranstaltung nur bei einem Ende bis 23 Uhr sinnvoll durchgeführt werden kann, dies dieses Jahr auch können.

Laut Stefan Sieber (Referat OB) ist es denkbar, Gaswerk zukünftig klar als Ort zu definieren, an dem Open-Air-Veranstaltungen im Rahmen des rechtlich Möglichen über 22 Uhr hinaus stattfinden können.

Angeordnetes Ende der Außenbewirtung in der Ludwigstrasse 22 Uhr und Entwicklung der Maximilianstraße

Die Zuständigkeit liegt im Ordnungsreferat: Der Kulturbeirat plädiert für eine großstädtische Atmosphäre und eine Verlängerung der Außenbewirtung über 22 Uhr hinaus analog zur Maxstraße.

Eine Bespielung durch Kulturschaffenden im öffentlichen braucht Vorlauf und Planungssicherheit, sie ist mit einem Schaustellerbetrieb (beispielsweise eines Kettenkarussells nicht vergleichbar) Wie dies auch innerstädtisch gut funktionieren kann, zeigt die Bespielung des Brunnenhofes.

Ordnungsreferent Pintsch hat zugesichert, den Kulturbeirat in Zukunft bei einschlägigen Gesprächsrunden beteiligen.

Die Ludwigstraße soll eventuell dieses Jahr schon mit einem Stadtratsbeschluss der Maxstraße angeglichen werden. Die Anwohnenden sollen bei der Öffnung mitgenommen werden. Dies wird voraussichtlich ein Spagat zwischen Urbanität und Anrainern. Diese sollen so mitgenommen werden, dass keine Klagen eingehen, da dies Fakten schaffen könnte, die dann nicht mehr abwendbar sind.

Zu Punkt IV. Kultur und Corona: Ausblick auf den Herbst/Winter

Der Zuschauerzulauf ist noch nicht wieder auf dem Niveau vor Corona. Der Kulturbeirat wünscht sich, dass dies durch Unterstützungen weiter abgefedert wird und fordert die Politik dazu auf keine Unsicherheit zu verbreiten. In vielen Bundesländern wurde über den Winter mit vollen Häusern durchgespielt. Ein Unterschied in den Inzidenzen konnte nicht bemerkt werden.

Das im Schreiben des Beirats an den Bayerischen Ministerpräsidenten und den Bayerischen Kunstminister vom 20.01.2022 („Ungleichbehandlung von Kunst und Kultur beenden“) vorgebrachte Anliegen einer kulturfreundlichen Corona-Politik hat Korbinian Grabmeier in Hinblick auf den kommenden Herbst und Winter an Kulturstaatsministerin Claudia Roth übermittelt. Es wurde durch einen Mitarbeiter des Ministeriums beantwortet und auch versichert, dass dieser Wunsch in die Bundesrechtslage mit eingehen sollte, damit Bayern nicht erneut eine restriktive Sonderrolle hinsichtlich Kulturbeschränkungen einnehmen kann. Die Bayr. Regierung erweckt derzeit den Eindruck, zukünftig weniger restriktiv zu sein.

V. Bericht zum Kulturausschuss (J. K. Enninger) 25.7.,

siehe <https://ratsinfo.augsburg.de/bi/to010.asp?SILFDNR=2191>

Zu Top 5: Das Festival Water & Sound ist dieses Jahr auch Auftaktveranstaltung einer Reihe des Vereins Stadtkultur (ein Zusammenschluss der Bayr. Kulturämter) mit dem Titel „Kunst.Klima.Kunst“.

Schwerpunkt Brecht: Die Wohnung im Brechthaus wird er zu einer Wohnung für ein Artist in Residence Programm ertüchtigt.

Das Brechtfestival stellt bei der Bundeskulturstiftung einen Antrag, um das Jubiläumsprogramm um weitere partizipative Projekte ergänzen zu können. Titel: The miseducation of Bertolt Brecht.

VI. Sonstiges (u.a. Hinweis auf Kulturprogramm zur Kanu-WM, Rahmenprogramm Friedensfest, Water & Sound, Jazzsommer)

- Das Kulturprogramm zur Kanu-WM startet am 26.7. auf dem Rathausplatz: Etablierte Formate präsentieren sich gemeinsam auf einer Bühne.
- Das Rahmenprogramm zu Friedensfest steht unter dem Titel #Zusammenhalt und führt erstmals wieder eine Große Friedenstafel auf dem Rathausplatz durch.
- Water & Sound ist eine Weiterentwicklung des Festivals der Kulturen mit einer zusätzlichen Bühne am Kuhsee, wissenschaftlichen Panels zur Wasserknappheit in der Sahararegion und einem großen Abschlusskonzert auf der Freilichtbühne
- Der 30. Jazzsommer hat bereits erfolgreich begonnen und wird sehr gut angenommen.

Sonstiges: Ministerpräsident Markus Söder hat der Hochschule relativ überraschend den Titel Technische Hochschule verliehen. Dies könnte die Sichtbarkeit der Fakultät für Gestaltung einschränken. Es wird befürchtet, dass es die Weiterentwicklung der Ausbildungsstätte eher in den technischen Bereich geht – auf lange Sicht wird die Gestaltung zurückstecken müssen.

Die nächste Sitzung des Kulturbeirates findet am 28.09.2022 im Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg um 17.30 Uhr statt, die übernächste Sitzung findet am 23.11.2022 um 18.00 Uhr im Zeughaus statt.

gez.
Korbinian Grabmeier

gez.
Elke Seidel